



CHRÜZ UND QUER

Ausgabe **58**
Mai 24

Kunterbuntes Treiben

SEITE 6

Fasnacht im Feldheim

.....

Frühling mit allen Sinnen

SEITE 8

Ostern und die Kräuterwoche

.....

Jede Bewegung zählt!

SEITE 10

Bewegen tut gut – auch im Alter

Chrüz und Quer
Ausgabe 58 / Mai 2024

MITARBEITENDE	SEITE
Team Lingerie	3
Winterlicher Genuss	4
Entspannung pur	4
BEWOHNENDE	SEITE
Fasnacht	6
Ei, ei, ei – Der Frühling hält Einzug	8
Kräuterwoche	9
Wer rastet, der rostet	10
BILDUNG	SEITE
Gesundheitsberufe erleben	12
PALLIATIVE CARE	SEITE
Erfolgreiche Rezertifizierung	13
VERANSTALTUNGEN	SEITE
Vom 20. 5. bis 20. 9. 2024	15



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mit grosser Freude durfte das Feldheim zum zweiten Mal das Zertifikat «Qualität in Palliative Care» entgegennehmen. Diese Auszeichnung bedeutet uns sehr viel, ist sie doch eine Anerkennung unseres täglichen Einsatzes. Zudem ist es eine grosse Qualitätsauszeichnung für unsere Institution, tragen doch nur rund 40 Langzeitpflegeinstitutionen in der gesamten Schweiz dieses Label.

Palliative Care ist nicht nur ein Qualitätssystem, sondern eine Grundeinstellung. Wie diese im Feldheim umgesetzt und angewandt wird, erfahren Sie in dieser Ausgabe. Ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Ärzteschaft, Seelsorge, Spitex und freiwilligen Helfenden, dass sie Palliative Care mittragen und unterstützen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine spannende Lektüre.

Herzliche Grüsse
Roland Meier, Zentrumsleiter

Das Lingerie-Team stellt sich vor

von Sonja Scheurer

- L** **eidenschaftlich** Wir sind mit Leidenschaft bei der Arbeit
- I** **nteressiert** Mit Interesse verfolgen wir die Entwicklungen in der Wäscheverarbeitung
- N** **achhaltig** Nachhaltigkeit bei der Wäscheaufbereitung ist uns wichtig
- G** **emeinsam** Gemeinsam verarbeiten wir auch die grössten Wäscheberge

- E** **ffizient** Wir arbeiten effizient
- R** **espektvoll** Unsere Zusammenarbeit gestalten wir respektvoll
- I** **nnovativ** Wir sind innovativ und stehen Erneuerungen offen gegenüber
- E** **infach** Wir sind einfach gut! 🍷



Hintere Reihe von l.n.r.: Rosa Soares, Eveline Barmettler, Sonja Scheurer, Lisa Geissel, Bea Orsini
Vordere Reihe von l.n.r.: Svenja Dahinden, Daniela Arnold, Esther Frey, Isabel Almeida, Brigitte Lindauer



Winterlicher Genuss: Raclette-Plausch

von Petra Hauri, Mitglied Jahresmotto-Gruppe

Am Donnerstag, 25. Januar 2024 organisierte die Mottogruppe den Raclette-Plausch. Zur grossen Freude hatten sich ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diesen Anlass angemeldet.

Das Apéro wurde draussen genossen. Man traf sich bei der Feuerschale, um anzustossen und sich auszutauschen. Die Stimmung war grossartig. Langsam begaben sich die Gäste in die Cafeteria, wo sich ein wunderschönes Buffet präsentierte mit vielen verschiedenen Käsesorten, Anti Pasti, Kartoffeln und vielen Beilagen. Ein grosses Dankeschön ans Küchenteam!

Man durfte sich an die schön gedeckten Tische begeben. Die «Öfeli» heizten ordentlich ein. Es wurde genossen und mit einem feinen Glas Wein angestossen. Viele Gespräche und glückliches Lachen konnte man hören. Wer danach noch Hunger verspürte, konnte sich am Dessertbuffet bedienen.

Das zufriedene Mottogruppenteam bedankt sich bei allen, die den Abend mit uns genossen haben. 🍷



Im Rahmen des diesjährigen Jahresmottos «Schwungvoll bewegen und erleben» ermöglicht das Feldheim seinen Mitarbeitenden dieses Jahr den kostenlosen Zugang ins Thermalbad Bad Schinznach und gratis mit den Pilatusbahnen auf den Pilatus zu fahren.

Nachfolgend zwei Erlebnisberichte.

Entspannung pur – Ein Tag im Thermal- bad Bad Schinznach

von Gisela Fankhauser, Teamleiterin c1 und
Tamara Hängärtner, Mitarbeiterin BESA Tutorin

Aufbruch am Morgen mit dem Auto zu zweit nach Schinznach. Wir freuten uns auf einen erholsamen und gemütlichen Tag.

Nach dem Parkieren wurden wir am Empfang freundlich begrüsst und uns die elektronischen Armbänder, die uns in der ganzen Anlage die Türen öffneten, überreicht.

Wir nahmen das Angebot einer kurzen Führung durch die verschiedenen Gebäude an, um uns orientieren zu können und möglichst alles richtig zu machen.

Nach dem Umziehen gönnten wir uns ein entspannendes Bad im Wellness- und Spabereich, der nur für Erwachsene zugänglich ist. Für die Gäste stehen Getränke und Früchte bereit, die uns in der Ruhezone Energie spendeten für weitere Erkundungen.

Wir begaben uns vorsichtig in Richtung Sauna Landschaft, das ist der Teil, in dem das Badekleid durch ein leichtes Tuch ersetzt wird. Nach einem kurzen Erkundungsblick entschieden wir uns, das leichte Tuch nicht gegen den Badeanzug zu tauschen.

Im Aquarena Funbereich nahmen wir vermehrt Kinderlachen und Plantschen wahr. Wir liessen uns im Flussbad treiben und genossen die Massage an den Düsen. Nach dem ausgedehnten Wellnessstag gönnten wir uns noch etwas Feines im Restaurant. Dank dem großzügigen Angebot vom Feldheim konnten wir etwas Neues entdecken und sagen: «Vielen Dank». 🍷

Zwischen Nebel- schwaden und Sonnenschein: Ein unvergesslicher Tag auf dem Pilatus

.....
von Patricia Leuenberger, Teamleiterin Nachtdienst

Uii, dieses Wetter... Aber der Tag war festgelegt, die Billette reserviert, da gab es nichts mehr zu schieben. Wir sassen in der Gondel und bewegten uns in Richtung Krienser Egg. Gebannt schauten wir nach unten und erhaschten noch ein paar Blicke von der Stadt Luzern und dem Seebecken, bevor alles im dichten Nebel verschwand.

Meine Freundin, die vis-à-vis von mir sass, rechnete mir vor, wann sie letztmals auf dem Pilatus war und freute sich riesig über diesen geschenkten Ausflugstag.

Oben angekommen schien die Milchsuppe perfekt zu sein. Sichtweite kaum einen Meter. Wir schlenderten durch den schönen Souveniershop, beobachteten die asiati-



schen Touristen, welche Fotos in den grauen Nebel hinaus machten und amüsierten uns. Bei Kaffee und Kuchen im Restaurant geschah dann aber Merkwürdiges. Der Wind kam auf und die Wolken zogen an uns vorbei. Plötzlich drangen Sonnenstrahlen hindurch und in Sekundenschnelle öffnete sich ein Sichtfenster nach unten ins Tal. War das ein unerwartetes, eindruckliches Naturschauspiel!

Es kam noch besser. Der Nebel verzog sich ganz und die Sonne glitzerte über dem Schnee, welcher Ende Februar noch lag und offenbarte uns die ganze Schönheit der Zentralschweizer Landschaft.

Wir begaben uns nach draussen und stiegen bis zuoberst auf den Gipfel, von wo aus wir den Rundumblick geniessen konnten und all die Seen und Ortschaften zu benennen versuchten.

Nach rund einer Stunde kehrte der Nebel zurück und wir machten uns auf den Weg zurück nach Kriens und von dort nach Hause. Danke Feldheim für die Ermöglichung dieses tollen Ausflugs! 🍷





Kunterbunt durchs Feldheim

.....
von Thomas Gräni, Leiter Hotellerie

Den Startschuss in die fünfte Jahreszeit machten dieses Jahr die Reider Schlömpf am Sonntag vor der Fasnachtswoche. Mit ihren lauten Klängen eröffneten sie die Feldheim Fasnacht unter dem Motto «Kunterbunt».

Schmudo bis Gütisdienstag

Auch dieses Jahr war das Feldheimprogramm mit rüüdigen Highlights gespickt. Am Schmudo starteten viele Mitarbeitende mit verschiedenen Kostümen am Arbeitsplatz und überraschten unsere Bewohnenden mit ihren farbenfrohen Verkleidungen.

Während des ganzen Schmudos herrschte kunterbuntes Treiben im Feldheim, sei es durch die musikalische Unterhaltung von Monica Guhl, dem Besuch der Wild West Wegere oder zum Schluss das Ständli der Wegere Pflotscher. Den bunten Abschluss machten die Reider Schnitzelbänke.

Am Fasnachtsfreitag ging es dann an den traditionellen Fasnachtsumzug in Reiden. Den musikalischen Höhepunkt des Tages setzten am Abend die Hürntalschränzer aus Buchs/Uffikon.

Am Güdismontag wurde es nochmals richtig

wild und kunterbunt im Feldheim. Angetrieben von Schlagersänger Simon Broch schaukelten, tanzten und sangen viele Bewohnende und Gäste den ganzen Nachmittag hindurch. Mit dem Ständli der Honigchuze Roggliswil wurde der bunte Nachmittag abgerundet. Der Schluss der diesjährigen Fasnacht machten am Güdisdienstag vor grossem Publikum die «Chorherren von Nebike» mit witzigen und regionalen Sprüchen.

Wir freuen uns jetzt schon auf eine rüüdige Fasnacht 2025. ♣



Der Frühling hält Einzug

.....
 von Nicole Schärer, Fachperson in aktivierender
 Betreuung

Ostertage

Im Feldheim freute man sich auf die wärmere Jahreszeit. Im und rund ums Haus war es freundlich dekoriert mit floralen Nestern, verschiedenen Eiern, Osterhasen und Frühlingspflanzen. Dieses Jahr wurde auch ein Baum beim Tiergehege mit Ostereiern geschmückt. Bunte Plastikeier zierten den Rasen davor. Dazu luden passende Osterfragen und eine Ostergeschichte ein, um stehen zu bleiben. Viel Freude bereiteten auch die «richtigen Chüngel» im Innentiergehege beim Haupteingang. Fröhlich hoppelten die jungen Langohren umher und wurden von vielen Bewohnenden und Besuchern bestaunt.

Palmbaum und Palmsträusschen binden

Es war eine schöne, aber stachelige Arbeit. Gemeinsam wurde Grünzeug geschnitten, aufgespiesst, gebunden und natürlich die Äpfel für den Palmbaum poliert. Es entstanden



zwei wunderschöne Palmbäume und unzählige viele Palmsträusschen.

Osterüberraschung

Fleissige Bewohnerinnen unterstützten die Aktivierung mit viel Eifer. Sie halfen bei den alljährlichen Vorbereitungen, um die «Osternäschli» mit süssen Naschereien zu füllen. So durften sich an Ostern Mitarbeitende, Bewohnende und Bezüger des Mahlzeiten dienstes an dieser Tradition erfreuen.

210 Eier gefärbt

Auch dieses Jahr durfte das Eierfärben natürlich nicht fehlen. Die Küche unterstützte die



Aktivierung und lieferte fixfertig gekochte Eier. Ein herzliches Dankeschön.

Nun konnten auf allen Abteilungen fleissig Eier angemalt oder in Farbe getaucht werden. Viele kennen noch das traditionelle Einpacken der Eier mit Kräutern und Strumpf (jedoch mit einem Zwiebelsud). Dies wurde auch ausprobiert und es gab viel zu diskutieren. Alle Bewohnenden konnten ihre Kreativität ausleben und es entstanden wunderbare Kunstwerke.

Nicht nur schön waren diese, auch beim gemeinsamen «tütschen» genossen alle diesen Brauch. Mayonnaise und Aromat durften natürlich nicht fehlen. 🍷

Kräuterwoche

von Carmen Lerch, Stv. Teamleitung Aktivierung

Da wir fünf Frauen der Aktivierung alle gerne kochen und uns gerne von der Natur inspirieren lassen, fanden wir, es sei an der Zeit, unsere Vorlieben, unser Wissen und unsere Kreativität im Feldheim umzusetzen. So fand von Montag, 22. April bis Freitag, 26. April 2024 unsere Kräuterwoche statt.

Fleissig wurden die ganze Woche in der Aktivierung Kräuter geschnitten, gezupft, an ihnen gerochen und natürlich gegessen. In den



Gruppenaktivitäten wurden frischer Peterli, Schnittlauch, Knoblauchkraut, Thymian und diverse schmackhafte Gartenkräuter geschnitten. Anschliessend wurden sie mit Butter, Quark oder Jogurt vermischt, auf ein Stück Brot gestrichen und als kleine Vorspeise oder zum z`Vieri genossen.

In der Kochgruppe von Barbara und Hedy wurden jeweils köstliche Menüs gezaubert, die mit einer Vielzahl von Kräutern verfeinert



waren. Nicht nur die gewohnten Kräuter vom Garten wurden in die Suppe, in den Salat oder in die Knöpfli gehackt, auch Wildkräuter wie Löwenzahnblätter, Girsch, Brennnessel, Goldnessel und Spitzwegerich wurden verarbeitet.

Garniert waren die Gerichte jeweils mit essbaren Blüten. Dies sei das Tüpfli auf dem «i» betonte ein Bewohner, der die Kochgruppe besucht hatte.

Interessant waren für die Bewohnenden auch die Wiesenkräuter, welche Nicole im Vorfeld gesammelt und mit den Wurzeln in Gläser gepflanzt hatte. Da gab es Vieles über gesundes Heilkraut zu erzählen, welches man von früher noch kannte und zu Gebrauch machte. Es wurde in Büchern geblättert, erzählt und manch gute Kräuter Kenntnisse wurden ausgetauscht.

Auch ein kleiner Kräutergarten wurde im Feldheim erstellt. Carmen organisierte von der Flower-Ranch in Geuensee viele verschiedene bekannte und neue Kräuter. Vorgesehen war, dieser vor dem Eingang des Feldheims zu platzieren. Doch das kalte Ap-



rilwetter hat nicht mitgespielt. Einen passenden Platz fanden wir dann im Eingang des Feldheims. So konnte man beim Vorbeigehen die Kräuter bestaunen, daran riechen und nach Lust und Laune auch probieren. Basilikum Minze, verschiedene Salbeiarten, Pfefferkraut, Zitronenstrauch und viele mehr waren zu bestaunen.

Immer wieder für Gesprächsstoff sorgte die Weihrauchpflanze, welche wirklich den «kirchlichen Duft» Preis gab.

Fleissig wurde auch der Wettbewerb zum passenden Thema ausgefüllt. Die Buchstaben der gesuchten Kräuternamen waren etwas durcheinandergeraten. Wer fand den richtigen Namen? Die Auflösung erfolgte dann am letzten Tag der Kräuterwoche. Die Gewinnerinnen und Gewinnern sind mit einem Säckli Kräuterbonbons belohnt worden.

Der Abschluss dieser Kräuterwoche fand in der Naturgruppe statt. Mit wenig Aufwand wurde ein Frischkäse erstellt, mit verschiedenen Kräutern vermischt und dann zu einem feinen Glas Holunderblüten- oder Goldmelissen-Sirup genossen. 🍯



Wer rastet, der rostet

.....
von Mieke Härrli, Physiotherapie Härrli

Dieses altbekannte Sprichwort gilt auch heute noch. Vielleicht gehen Ihnen beim Begriff «Bewegung» folgende fixe Ideen durch den Kopf: Ich bin zu alt, es bringt nichts mehr, der Körper ist zu sehr abgenutzt...

Wussten Sie, dass man in jedem Alter Kraft, Beweglichkeit Gleichgewicht und Ausdauer verbessern kann?

Wussten Sie, dass der menschliche Körper jeden Tag 330 Milliarden neue Zellen bildet? Einige Zellen regenerieren sich viel häufiger als andere. Dennoch kann man sagen, dass sich die Gesamtheit aller Zellen nach etwa 7-10 Jahren vollständig regeneriert hat, ausgenommen sind dabei jedoch Nerven- und Eizellen.

Ein langes, gesundes und unbeschwertes Leben führen – das wünschen wir uns alle. Nebst den Genen spielt auch unser Lebensstil eine entscheidende Rolle. Unter anderem Ernährung, Bewegung, Entspannung und psychosoziale Kontakte können unsere Gesundheit positiv beeinflussen.

Die WHO empfiehlt 150 bis 300 Minuten moderate Bewegung pro Woche. Dies entspricht im Minimum 20 Minuten pro Tag. Für viele bedeutet aktiv zu sein eine Verhaltensänderung. Das ist definitiv aufwendiger als 2 Pillen pro Tag zu schlucken.

Stellen Sie sich vor, wenn man körperliche Aktivität wie ein Medikament verschreiben würde, was auf der Packungsbeilage stünde.

Wirkungen:

- Beugt Krankheiten wie Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor
- Stärkt die Abwehrkräfte
- Baut Stress ab
- Kann den natürlichen Alterungsprozess verlangsamen (Anti-Aging Wirkung)
- Ermöglicht mehr Agilität und Selbständigkeit im Alter
- Wirkt schmerzlindernd
- Fördert die kognitive Leistungsfähigkeit
- Sturzprophylaxe
- Spart Geld und Ressourcen im Gesundheitswesen
- Macht glücklich
- Reduziert Übergewicht

Nebenwirkungen:

- Muskelkater
- ???

Empfohlene Dosis:

Minimum 20 Minuten pro Tag

Darf auch bei Kindern und Schwangeren angewendet werden

Man muss nicht gleich zum Spitzensportler werden. Schon ein kurzer Spaziergang täglich reicht aus, um die Lebenserwartung und Lebensqualität erheblich zu erhöhen. (cfr. Forscher vom Norwegian School of Sport)

Einige Tipps:

- Kleine Sporteinheiten im Alltag einbauen, z.B. Treppen laufen, beim Zähne putzen auf einem Bein stehen.
- Spazieren gehen in der Natur versorgt den Körper zudem mit frischer Luft.

- Bewegen Sie sich in einer Gruppe. Das stärkt zusätzlich Ihre sozialen Kontakte.

Jede Bewegung zählt – jede Bewegung ist besser als keine Bewegung. 🍂



Gesundheitsberufe hautnah erlebt

.....
 von Martina Graf und Monika Hummel,
 Bildungsverantwortliche

Die Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe fand vom 16. bis 23. März 2024 statt. Über 100 Zentralschweizer Gesundheitsbetriebe haben rund 275 Einblickmöglichkeiten angeboten.

Auch im Feldheim Reiden durften wir dieses Jahr 8 Teilnehmerinnen begrüssen, die sich für einen Beruf im Gesundheitswesen interessierten.

Zum Thema «Zeitmaschine» wurden die Schülerinnen um 70 Jahre in die Zukunft befördert und sie erfuhren hautnah, wie es

sich anfühlt mit Sehkrankheiten, Sensibilitätsstörungen Hörschwächen und Gehschwächen zu leben. Bei Wettbewerben und Aufträgen mussten sie ihre Geschicklichkeit unter den oben genannten, erschwerten Bedingungen beweisen.

Die Zeitmaschine beförderte die Schülerinnen anschliessend auch in die Zukunft. In der Haut einer Pflegefachfrau, durften die Jugendlichen erste Erfahrungen beim Blutdruck und Puls messen sowie beim Beine einbinden machen. Wie wichtig die korrekte Händedesinfektion im Gesundheitswesen ist, zeigte die Kontrolle unter der UV-Lampe nach erfolgter Desinfektion der Hände.

Die Jugendlichen hinterliessen uns eine positive Rückmeldung. Es sei ein spannender und lehrreicher Einblick in den Gesundheitsberuf gewesen. Wir freuen uns bereits heute, im nächsten Frühling wieder interessierte Jugendliche bei uns im Feldheim Reiden zu begrüssen. 🍀



Erneut mit «Qualität in Palliative Care» ausgezeichnet

.....
 von Marianne Rindlisbacher-Suter, Leiterin
 Pflege und Betreuung

Als einzige Langzeitpflege Institution im Kanton Luzern ist das Feldheim mit dem Label «Qualität in Palliative Care» ausgezeichnet. Das Feldheim Team freut sich sehr an diesem Erfolg.

Palliative Care ist im Feldheim tief verankert. Unter Palliative Care versteht man alle Massnahmen, die das Leiden eines unheilbar kranken Menschen lindern und ihm so eine bestmögliche Lebensqualität bis zum Ende verschaffen. Der Begriff Palliative Care leitet sich zum einen aus dem lateinischen Wort «pallium» ab, was einem mantelähnlichen Umhang entspricht. Das englische Wort «care» heisst sorgen, kümmern oder pflegen. Am 9. Januar 2024 kamen vier externe Auditoren im Auftrag von qualitépalliative ins Feldheim. Vor Ort überprüften sie einen Tag lang die Leistungsqualität. Die geltenden Grundlagen dieser Auditierung bildeten die «Kriterienliste für die Langzeitpflege mit allgemeiner Palliative Care». Diese Kriterien sind überprüfbare Indikatoren zur Messung der Qualität. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase mit Konzeptanalyse und Dokumentenprüfung sind während des Audits verschiedenste Interviews mit dem Zentrumsleiter, mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe Palliative Care, mit den Seelsorgerinnen,

mit der Bildungsverantwortlichen, mit der Qualitätsmanagementverantwortlichen und mit einem Hausarzt durchgeführt worden. Im Fokus standen unter anderem das Konzept, die gesundheitliche Vorausplanung (Advanced Care Planning), die Angehörigenarbeit, die Zusammenarbeit im interprofessionellen Team, die Einführung und die Weiterbildung der Mitarbeitenden und die Umsetzung des Qualitätsmanagements. Bereits am Audit-Tag haben die externen Auditoren dem Audit-Team vom Feldheim sehr positive Feedbacks gegeben und das erfreuliche Resultat mitgeteilt, dass alle Kriterien für das Label «Qualität in Palliative Care» bestens erfüllt sind. Am 29. April 2024 hat das Feldheim-Team von Ella Benninger vom Verein palliative.ch die erneute Auszeichnung erhalten.

Das Feldheim hat bei verschiedensten Kriterien die maximale Punktezahl erzielt und insgesamt ein hervorragendes Ergebnis erreicht. Die Fremdbewertung durch erfahrene, kompetente und ausgebildete Auditoren und Auditorin von qualitépalliative, gibt dem Feldheim ein unparteiliches und glaubwürdiges Bild, dass das Feldheim hochwertige Palliative Care anbietet und die definierten Qualitätskriterien und die Leistungsqualität ausgezeichnet erfüllt. Das Label ist national breit abgestützt. Es stützt sich auf die Grundlagen der Schweizerischen Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK), des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und von palliative.ch. Im Kanton Luzern ist das Feldheim die einzige Institution im Versorgungsbereich der Langzeitpflege, mit allgemeiner Palliative Care, die mit diesem Qualitätslabel ausgezeichnet ist. Das Zertifikat ist bis und mit am 23. Januar 2030 gültig.



Mehrwert durch das Label «Qualität in Palliative Care» für Bewohnende und Mitarbeitende

Die Zertifizierung mit dem Label «Qualität in Palliative Care» hat für die Bewohnenden, deren Bezugspersonen und für die Mitarbeitenden grossen Mehrwert. Palliative Care ist viel mehr als nur Sterbebegleitung. In warmer und herzlicher Atmosphäre bietet das gesamte Feldheim Team den Bewohnenden eine ganzheitliche Pflege und Betreuung an. An erster Stelle steht die grösstmögliche Lebensqualität. Zentrale Aspekte für die Bewohnenden im Feldheim sind Selbstbestimmung, Wahlfreiheit und Entscheidungsfreiheit. Den Bewohnenden wird ermöglicht, ihre eigenen Entscheidungen bis zu ihrem Lebensende zu treffen und ihr Leben selbstwirksam zu gestalten. Das Feldheim bietet den Be-

wohnenden grösstmögliche Autonomie. Die individuellen Bedürfnisse werden respektiert und gefördert.

In der heutigen Situation des Fachkräftemangels bringt das Label dem Feldheim einen Marktvorteil. Es verspricht den Bewerberinnen und Bewerbern ein interessantes Tätigkeitsfeld, das hohe Qualitätsansprüche erfüllt.

Motivierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg

Die Geschäftsleitung dankt dem Palliative Care Audit-Team und allen Mitarbeitenden vom Feldheim. Die gesamte Mitarbeiterschaft ermöglicht durch engagierte und gut funktionierende interdisziplinäre Zusammenarbeit, rund um die Uhr, 365 Tage, eine einfühlsame und professionelle Palliative Care Pflege und Betreuung der Bewohnenden. 🍂



Arbeitsgruppe Palliative Care Audit mit Ella Benninger vom Verein palliative.ch

Mai

Di	21.05.24	17.00	Apéro Bewohnende und Delegierte, anschliessend DV	Foyer, MZS
Mi	22.05.24	09.00	Mobiler Optiker	Sitzungszimmer Empfang

Juni

Sa	01.06.24	15.00	Vernissage «Schmetterlinge, die eleganten Gaukler» von Rolf Strub	Lichthof Haus a
Do	06.06.24	14.30	Dessertbuffet von Bewohnenden für Bewohnende und Gäste	Cafeteria, Foyer
Fr	07.06.24	19.00	Wine and Dine	Cafeteria
Sa	08.06.24	10.30	Ständli vom AlteBasso Chor, Nebkion	Lichthof Haus b
Mo	10.06.24	16.30	Informationsanlass für Mitarbeitende	Mehrzwecksaal
Mi	12.06.24	18.30	Konzert Klangwelt Wiggertal (Musikschule)	Lichthof Haus b, MZS
Do	20.06.24	16.00	Grillabend mit Schwyzerörgelquartett Kolibri	Cafeteria Terrasse
Mo	24.06.24	11.00	Geburtstagsfeier Bewohnende (mit Geburtstag im Mai und Juni)	Mehrzwecksaal
Do	27.06.24	18.30	Sommerfest für Mitarbeitende	
Fr	28.06.24	19.00	Abschlussfeier Lernende	Mehrzwecksaal

Juli

Di	02.07.24	11.00	Grillplausch mit Pauliero	Cafeteria Terrasse
Do	04.07.24	17.00	Dankeschönessen für freiwillige Helferinnen und Helfer	Cafeteria Terrasse
Sa	06.07.24	15.00	Ständli Seniorenmusik Reiden	Cafeteria Terrasse
So	14.07.24	15.00	Ständli Alphornclub Dagmersellen	Cafeteria Terrasse
Mo-Fr	15. - 19.07.24		Themenwoche «Wasser»	

August

Do	01.08.24	11.00	1. August-Feier mit Ländlertrio «entweder oder»	Cafeteria Terrasse
Fr	02.08.24	14.00	Besuch der Lamas	Abteilung cE/Cafeteria
Mi	21.08.24	15.30	Schwingfest mit Jungschwinger vom Schwingclub Zofingen	Cafeteria Terrasse
Sa	24.08.24	13.30	Feldheim Chilbi	
Mo	26.08.24	11.00	Geburtstagsfeier Bewohnende (mit Geburtstag im Juli und August)	Mehrzwecksaal

September

Mo	09.09.24	13.30	Bewohnenden Ausflug	
Do	12.09.24	10.00	Bewohnenden Ausflug	
Sa	14.09.24	14.30	Ständli Trachtengruppe Reiden	Lichthof Haus b, MZS
Mi	18.09.24	16.00	Ökumenische Erntedankfeier	Mehrzwecksaal
Do	19.09.24	15.00	Vortrag über Bienen und Honig	Mehrzwecksaal

(Stand per 5. Mai 2024, Änderungen und zusätzliche Daten vorbehalten)

Beachten Sie auch die ausgehängten Veranstaltungspläne, sowie die Agenda auf unserer Homepage www.feldheim-reiden.ch.



Naturgruppe der Aktivierungstherapie mit Carmen Lerch



Regionales Alters- und Pflegezentrum

Feldheimstrasse 1, 6260 Reiden
062 749 49 49, info@feldheim-reiden.ch
www.feldheim-reiden.ch
IBAN CH62 0900 0000 6000 4006 0



Impressum

Redaktion	Verwaltung, Feldheim Reiden, Feldheimstrasse 1, 6260 Reiden
Erscheinungsdaten	jeweils am 20. der Monate Januar, Mai und September Redaktionsschluss jeweils bis 3 Wochen vor Erscheinungsdatum
Empfänger	Bewohnende, interessierte Angehörige, Personal, Trägerschaft, diverse Heime und andere Institutionen, Freunde des Feldheims
Auflage	650 Exemplare, gedruckt auf Refutura Blauer Engel, Recycling-Papier
Layout & Satz	Grafikfabrik GmbH, Zofingen
Druck	Carmen Druck AG, 6242 Wauwil